

Gemeindegruß Versöhnungskirche

Juni bis
September 2009



75 Jahre Kirchengemeinde Schniegling

1934 wurde aus der 2. Pfarrstelle Fürth-Poppenreuth die Gemeinde Schniegling. Das Vereinsheim in der Kranichstraße wurde umgebaut und beherbergte Kirche, Pfarrwohnung und Gemeinderäume. Die älteren Gemeindemitglieder kennen die Kirche in der Kranichstraße noch, wie sie auf dem Bild zu sehen ist. Nach dem Bau der Versöhnungskirche 1968 wurde das Gebäude in der Kranichstraße als Gemeindehaus genutzt.



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Die werdende Kirchengemeinde Schniegling hatte mit viel Widerständen und Schwierigkeiten zu kämpfen; möge ihre Zukunft sich erfreulicher gestalten.“

So schrieb Pfarrer Heinrich Lauter, der erste Pfarrer der neuen Kirchengemeinde Schniegling am 11. Juli 1934.

75 Jahre sind seitdem vergangen. Einen kurzen Rückblick auf die Geschichte der Schnieglinger Gemeinde finden Sie in diesem Gemeindegruß.

Dass sich der Wunsch des ersten Pfarrers von Schniegling erfüllt hat, zeigt der Rest unseres Gemeindegrußes: Schniegling, Wetzendorf und die Kriegsopfersiedlung sind zu einer aktiven und engagierten Gemeinde zusammengewachsen.

Es ist schön, wenn Wünsche wahr werden.

Herzlichst Ihr
Pfarrer Otfried Haug

Inhalt

Geistliches Wort	3
Geschichte der Gemeinde	4-7
Stufen des Lebens	8
Jubiläumskonfirmation	7
75 Jahre Kirchengemeinde	9
Abschied Marion Stahl	9+11
Kochaktion Jugend	11
Kleidersammlung Bethel	13
Kirchweihspenden	13
Jahresversammlung Diakonie	13
Jahresversammlung Kirchbau	13
Kindergarten	14-15
Gottesdienste	16+17
Freud und Leid	17
Palliative-Care der Diakonie	18
Wandergruppe	19
Geburtstage	20-22
Ruhestand von Ursula Kirschner	22
Freud und Leid	19
Anzeigen	23-31
Anschriften	28

Impressum

**Gemeindegruß der Evang.-Luth.
Versöhnungskirche Nürnberg**

Hrsg.: Kirchenvorstand der
Evang.-Luth. Versöhnungskirche.
Redaktion: Otfried Haug (verantw.)
Renate Zischler

Druck: Nova-Druck, Nürnberg
Auflage: 1350

Die nächste Ausgabe erscheint im
September 2009. Redaktionsschluss
ist am 7. August 2009.

Den Segen nach Hause tragen

Über das freundliche Gesicht Gottes

Martin Luther stellte in seiner Gottesdienstordnung aus dem Jahr 1525 unseren Monatspruch - den aaronitischen Segen - an den Schluss des evangelischen Sonntagsgottesdienstes. Sonntag für Sonntag wird er gesprochen: "Der Herr segne dich und behüte dich..." Vielen ist dieses Segenswort so vertraut, dass sie in Gedanken mit-sprechen können.

In meiner Kindheit war es in manchen Familien noch üblich, dass wenigstens eine oder einer aus dem Haus den Gottesdienst besuchte, um den Segen nach Hause zu tragen.

Der Segen, das schien etwas handfestes, fast gegenständlich Greifbares zu sein. Etwas, das man mitnehmen, bei sich tragen und auch weitergeben konnte. Allerdings war der Segen auch eine verderbliche Ware - und so musste man sich Woche für Woche neu auf den Weg machen.

In diesem alten Verständnis ist manches verborgen, was uns noch heute den Segen verständlich machen kann.

Zum einen: Man muss sich den Segen abholen, sich auf den Weg machen, bereit und offen sein für die Worte: Der Herr segne dich und behüte dich.

Zum andern: Der Segen kann weitergegeben werden. Gott sieht uns mit strahlendem Gesicht an. Er erkennt uns. Er weiß, was uns gut tut. Er weiß, was uns fehlt.

Wer das freundliche Gesicht Gottes in seinem Leben wahrnimmt, der kann von dieser Aufmerksamkeit und Freundlichkeit Gottes weitergeben.

Monatspruch August 2009

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Numeri 6,24-26

Und schließlich: Die Zusage Gottes müssen wir uns immer wieder neu sagen lassen. Dann erkennen wir, dass sie wirklich für unser ganzes Leben gilt - für die leichten und für die schweren Zeiten. Gottes Nähe und Begleitung werden sichtbar und erkennbar in unserem Leben.

Der Herr segne dich und behüte dich. Das ist eine handfeste Zusage. Jeden Sonntag im Gottesdienst.

Pfarrer Otfried Haug

75 Jahre selbständige Gemeinde

Kleine Geschichte der Versöhnungskirche

Der Name „Versöhnungskirche“ deutet an, was an Problemen, Konflikten und Streit überwunden worden sein mag, damit es heute eine eigene evangelische Gemeinde in Wetzendorf und Schniegling mit eigener Kirche gibt.

Die Keimzelle: Der Evangelische Arbeiterverein

Unsere Kirche gehört bis zum 1. Mai 1934 zur Kirchengemeinde Fürth-Poppenreuth. Im Jahr 1890 wird in Schniegling der Evangelische Arbeiterverein gegründet, vier Jahre danach kann bereits das

Vereinsheim in der Kranichstraße eingeweiht werden. Neben geselligen Zusammenkünften werden dort Bibelstunden, an Karfreitag und Reformationsfest auch Beichte und Abendmahl für ältere Gemeindeglieder angeboten. Ab 1911 gibt es zu bestimmten Zeiten auch Gottesdienste im Vereinsheim. Eine Sängervereinigung des Arbeitervereins und eine Bläsergruppe werden im Laufe der Jahre gegründet.



Über Jahrhunderte führte der Weg zur Kirche von Schniegling und Wetzendorf nach Poppenreuth. Das Wegkreuz und der Ruhestein am Kreusteinweg sind auch heute noch zu sehen.



Der Posaunenchor Schniegling (Hans Zischler, Günter Sippel, Paul Reinhardt, Fritz Sörgel, Werner Bauer bei einer Probe 1967) - ist über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Der Chorleiter Leonhard Meisinger sorgt mit der Ausbildung von Jungbläsern für die hohe Qualität und Kontinuität der Posaunenchorarbeit in Schniegling.

1899 werden Schniegling, Doos und Wetzendorf nach Nürnberg eingemeindet, Poppenreuth mitsamt dem Vereinsheim kommt nach Fürth. Bis 1939 noch gehört unsere Gemeinde zum Dekanat Fürth.

Ein Gemeindehaus und zwei Glocken

1896 tritt mit Vikar Wilhelm der erste Hilfsgeistliche sein Amt in Schniegling an, 1922 wird diese Stelle in eine zweite Pfarrstelle von Poppenreuth umgewandelt. Treibende Kräfte dazu sind neben Pfarrer Siegfried Reuter von Poppenreuth der ehemalige Vorstand des Arbeitervereins, Hans Bachinger. Im selben Jahr benennt sich der Verein in „Evangelischer Gemeindeverein“

um, das Vereinsheim heißt ab 1927 „Gemeindehaus“. Zwei gespendete Glocken werden geweiht. Aber noch sind es nicht die Freiheitsglocken, denn eine eigene Gemeinde wird unsere Gemeinde erst am 1. Juni 1934. Heinrich Lauter ist ihr erster Pfarrer bis 1942.

Das Haus der Jugend

Drittes Reich und Krieg setzen Pfarrer und Gemeinde zu. 58 Gefallene aus der Gemeinde sind zu beklagen. Zahlen lassen das wirkliche Leid nur erahnen. Der äußere Wiederaufbau

der Gemeinde unter den Pfarrern Hans Neumeyer und Albrecht Putz gipfelt am 4. September 1960 in der Fertigstellung des „Haus der Jugend“, Holsteiner Straße 19 – heute Heimat von Kindergarten und Diakonie.



Die alte evangelische Kirche Schniegling in der Kranichstraße ist heute Heimat der serbisch orthodoxen Gemeinde St. Method und Kyrill.



Das Haus der Jugend in der Holsteiner Straße (noch ohne Katharina-von-Bora-Haus) ist in die Jahre gekommen- nach 50 Jahren ist jetzt eine Sanierung geplant.

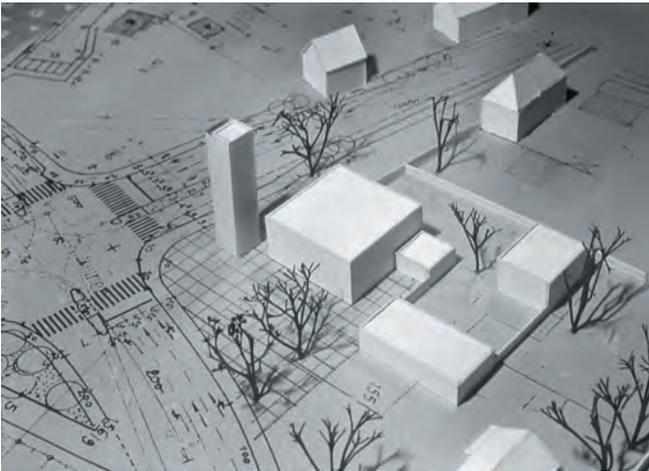
Eine Kirche im Quadrat

Pfarrer Putz nimmt auch noch den ersten Spatenstich für das neue Gemeindezentrum mit Kirche, Pfarr- und Mesnerhaus vor. Es dauert aber noch sieben Jahre, bis die erste evangelische Kirche in Schniegling – die Versöhnungskirche – eingeweiht werden kann. Der Grundgedanke

des Baus: „Ein Kirchenraum über quadratischem Grundriss als eine in sich ruhende Einheit“. So formuliert es der Architekt Hugo Mumesohn.

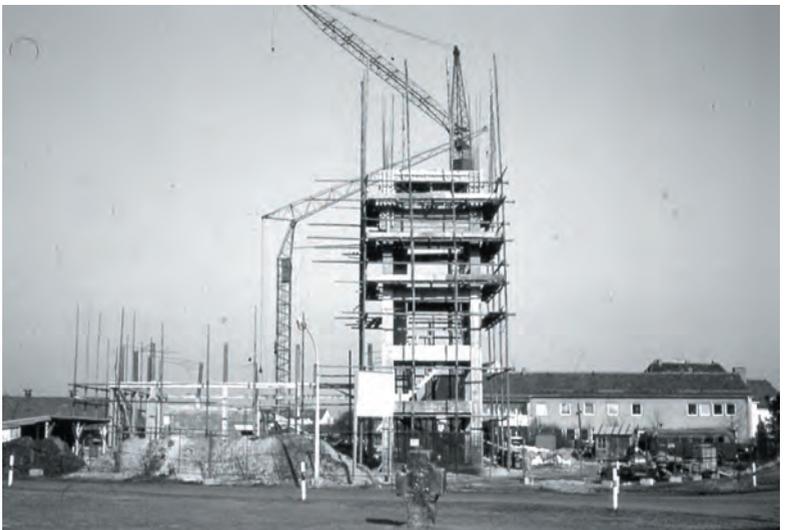
Die erste Pfarramtsführerin Bayerns

Unerhörtes tut sich in unserer Gemeinde ab 1969: Eine Frau wird Pfarrvikarin. 1977 wird Magda Wacker zum geistlichen Amt ordiniert. Frauenordination ist damals noch heftig umstritten und Magda Wacker ist Pionierin: Als erste Frau in Bayern wird sie Pfarramtsführerin. Über 17 Jahre wirkt sie an der Versöhnungskirche.



Versöhnungskirche im Modell und in Bau: Auf der Brettergartenstraße konnten die Kinder noch Fußball spielen.

Das Wegkreuz ist dem Sparkassengebäude gewichen und steht jetzt neben der Kirche.





Pfarrerin Magda Wacker war von 1969 bis 1987 in Schniegling. Bei Jubiläumskonfirmationen ist sie immer noch gerne gesehener Gast und Mitwirkende in der Versöhnungskirche.

Ein Ehepaar und Katharina von Bora

Zwei Pfarrer gibt es danach in Schniegling – wieder etwas Neues. Das Ehepaar Hildegard und Dr. Hartmut Hövelmann teilt sich die Pfarrstelle. In ihrer Amtszeit fällt eine weitsichtige Entscheidung, vor der heute manche Gemeinde steht: Wie können kirchliche Räume sinnvoll genutzt werden? Der Entschluss, den Kranichsaal, das alte Vereinsheim, zu verkaufen, wird dadurch erleichtert, dass der Bau für gottesdienstliche Zwecke weitergenutzt wird. Er dient jetzt der serbisch-orthodoxen Gemeinde zur Feier ihrer Gottesdienste. Das neue Gemeindehaus direkt neben der Kirche bekommt am 28. Januar 1999, am Vorabend des 500. Geburtstages seiner Namenspatronin als erstes Gebäude der evangelischen Kirche in Nürnberg einen weiblichen Namen: Katharina-von-Bora-Haus, nach der späteren Ehefrau Martin Luthers.

„Lasst Euch versöhnen mit Gott“

Am 25. November 2000 wird Pfarrer Otfried Haug in sein neues Amt in Schniegling eingeführt. Das Bibelwort, das auf unserer Kirchentür zu



lesen ist, sieht er als wegweisend für unsere Gemeinde: „Lasset euch versöhnen mit Gott“. Als Versöhnte leben – das heißt einerseits versöhnt leben mit sich selbst, seinem eigenen Misslingen und Gelingen, andererseits versöhnt leben mit seinen Mitmenschen. Es heißt aber auch, versöhnt leben mit Schöpfung und Umwelt. Dass solche Versöhnung praktische Auswirkungen hat, zeigt sich nicht zuletzt an der Verleihung des „Grünen Gockels“ an die Gemeinde im Jahr 2005 für geprüftes kirchliches Umweltmanagement.

Auszug aus: „Die evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Schniegling“ von Rainer Mordhorst, in: „Schniegling, Wetzendorf und Alt-Doos. Geschichte, Geschichten und Leben im Westen Nürnbergs“, Nürnberg 2006.

"Liebe ist nicht nur ein Wort"

Die biblischen Texte mit dem Leben verbinden

Frau Uta Noske bot im Februar einen weiteren Kurs der Reihe "Stufen des Lebens" an, mit dem Thema Liebe ist nicht nur ein Wort. Lieben oder erleiden wir unser Leben?

Wie schon die letzten Male war auch dieses Mal ein interessantes Bodenbild gestaltet, welches die Gedanken auf sich zog und inspirierte.



Im Laufe des Abends wuchs oder veränderte es sich durch die Aktivitäten der Gruppe oder die Betrachtungsweise jedes einzelnen. Der kleine, aber sehr engagierte Kreis erarbeitete sich wohlbekannte Bibeltexte neu - aber immer zutreffend auf unsere eigene Lebenssituation.

Wie heißt es: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! Wer mit sich im Reinen ist, seine Lebenssituation akzeptiert, kann das Leben lieben, kann Liebe geben und seinen Nächsten

so lieben wie er ist. Nehmen wir uns ein Beispiel an Gott unserem

Vater, der jeden Menschen so liebt wie er ist. Ob Pharisäer oder Zöllner, arm oder reich, er sorgt sich um jeden, auch um die geringsten unter uns und vergibt uns unsere Schuld. Vergeben wir auch?

Liebe ist nicht nur ein Wort-Liebe ist die Quelle unserer Lebenskraft. Die Liebe Gottes ist unerschöpflich, wir müssen uns nur darauf einlassen. Es ist nicht immer einfach - aber es lohnt sich.

Klara Heid

Vorschau auf den Herbst: Überrascht von der Freude

Am 22. Oktober beginnt unser nächster „Stufen des Lebens“ - Kurs mit dem Thema "Überrascht von der Freude".

Lassen auch Sie sich überraschen. Ich freue mich, wenn Sie dabei sind! Näheres im nächsten Gemeindegruß.

Uta Noske



Religionsunterricht für Erwachsene

75 Jahre Kirchengemeinde Schniegling

Gottesdienst am Sonntag, 28. Juni, in Poppenreuth

75 Jahre alt wird die Kirchengemeinde Schniegling in diesem Jahr. Bis 1934 gehörte die Gemeinde zur Kirchengemeinde Peter und Paul in Poppenreuth.

Wir wollen unsere alte Mutter besuchen: Am Sonntag, 28. Juni, um 8.30 Uhr machen wir uns auf den alten Kirchenweg zum Gottesdienst nach Poppenreuth - zu Fuß und mit Pferdekutsche. So wie es die Schnieglinger und Wetzendorfer über Jahrhunderte gemacht haben.

Herzliche Einladung zur Schnieglinger Jubiläums-Kirchweih an ersten Juli-Wochenende.

Am Sonntag, dem 5. Juli, wird der Kirchweihgottesdienst durch den Posaunenchor festlich gestaltet.

Am Samstag ist für Sie wieder alles vorbereitet für einen gemütlichen und schönen Nachmittag im Kindergartenpark. Wir freuen uns über alle, die mithelfen und mitfeiern.

Otfried Haug

Traubenzucker für die Konfirmanden

Marion Stahl verabschiedet sich am 26. Juli 2009

Diakonin Marion Stahl verlässt unsere Kirchengemeinde. Ab Herbst 2009 konzentriert sie sich ganz auf ihr Studium.

Konzentriert und aufmerksam hat sie ihre Arbeit in der Gemeinde immer gemacht. Aufmerksam und mit einem liebevollen und wachen Blick für die Menschen, mit denen Sie zu tun hatte: Den Kindern und Jugendlichen in Schniegling und den MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit. Marion Stahl denkt an die kleinen Dinge: Sie hat Taschentücher dabei für schniefende Kindernasen und Traubenzucker für aufgeregte Konfirmandinnen und Konfirmanden. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stan-

den die jungen Menschen mit ihren Bedürfnissen - und gerade deshalb konnte sie Kinder und Jugendliche motivieren und anregen bei den vielen Projekten und Aktionen in der Schnieglinger Jugendarbeit mitzudenken und mitzumachen.

Wir verabschieden Diakonin Marion Stahl am 26. Juli im Gottesdienst und mit einem Empfang im Gemeindehaus. Anschließend laden wir ein zum Grillen im Kindergartenpark. Eine gute Gelegenheit Marion Stahl persönlich "Danke!" zu sagen: "Schade, dass Sie gehen - schön, dass Sie bei uns waren."

Pfarrer Otfried Haug

Entscheidung für neue Wege

Diakonin Marion Stahl verabschiedet sich aus Schniegling

Ein letztes Mal ...

Dieser Gedanke begleitet mich, seit ich vor Weihnachten beschlossen habe, dass ich wegen des begonnenen Vollzeitstudiums der Sozialen Arbeit meinen Dienst in der Gemeinde und Evangelischen Jugend im Sommer beenden werde.

„Beides - Arbeit und Studium - gut machen geht nicht!“ war meine Erfahrung des ersten Semesters. Die Entscheidung war nicht leicht für mich: Studium und damit verbunden der Wechsel in die Diakonie und vielleicht nie wieder eine Gemeinde oder weiter dort bleiben wo mein Herz hängt, bei den Jugendlichen und Menschen in der Gemeinde? Neues oder wohl Vertrautes?

*Alte Stunden, alte Tage
lässt du zögernd nur zurück.
Wohlvertraut wie alte Kleider
sind sie dir durch Leid und Glück.*

Ein letztes Mal Krippenspiel, ein letztes Mal Osternachtwache, ein letztes Mal Konfirmation mitgestalten, ein letztes Mal Fahrradausflug mit den Präparanden.. Ein letztes Mal vertraute Wege gehen, gewohnte Dinge tun und lieb gewonnenen Menschen begegnen. Und nun sind es nur noch zwei Monate und der Abschied naht.

Es ist nun an der Zeit, Danke zu



sagen für meine gute Zeit an der Versöhnungskirche und in der EJN und um Vergebung zu bitten für alles was ich schuldig geblieben bin oder wo ich verletzt habe. Es ist an der Zeit loszulassen und Schritt um Schritt Verantwortung weiterzugeben. Es ist aber auch die Zeit für ein bisschen Vorfreude auf Neues und auf die Veränderung in meinem Leben.

*Neue Stunden, neue Tage
zögernd nur steigst du hinein.
Wird die neue Zeit dir passen?
Ist sie dir zu groß, zu klein?*

Ich wünsche Euch Jugendlichen, dass Ihr weiterhin einen Platz in der Gemeinde habt gerade auch mit Blick auf alle anstehenden Veränderungen. Dem Kirchenvorstand wünsche ich ein gutes Gespür für

die Bedürfnisse der Gemeindeglieder und den Mut, weiterhin neue Wege zu gehen.

Und uns allen wünsche ich, dass wir versöhnt den Weg gehen können, den Gott für uns bereithält und wir offene Herzen haben für das Wirken Gottes.

*Gute Wünsche, gute Worte
wollen dir Begleiter sein.
Doch die besten Wünsche münden
Alle in den einen ein:
Geh unter der Gnade,
geh mit Gottes Segen,
geh in seinem Frieden,
was auch immer du tust.
Geh unter der Gnade,
hör auf Gottes Worte,
bleib in seiner Nähe,
ob du wachst oder ruhst.*

Ihre Marion Stahl

Kochaktion der Jugend

Wenn sich 8 Jugendliche zum Kochen treffen, dann denkt man wohl an Pizza, Nudeln oder Pommes.

Nicht bei uns! An drei Montagabenden haben wir mindestens 3 Gänge gekocht. Wir haben geschnippelt, getratscht und viel gelacht und dabei so leckeres wie: gefüllte Hähnchenbrust im Schinkenmantel mit Risotto, Spargelsuppe mit Milchschaum, spanische Tortilla, Früchte- Traum mit Frischkäsecreme, Schokobrunnen mit frischen Erdbeeren oder selbstgerolltes Sushi gekocht.

Mir hat es viel Spaß gemacht und ich hoffe, dass Ihr auch ohne mich ab und zu den Kochlöffel im Gemeindehaus schwingen werdet.

Marion Stahl



Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde treffen sich in der Regel im Gemeindehaus „Katharina-von-Bora“, Holsteiner Straße 15.

Kirchenvorstand

Die monatlichen Sitzungen des Kirchenvorstandes sind öffentlich:
17. Juni, 22. Juli, 16. September
um 19.30 Uhr im Bora-Haus

Miniclub

jeden zweiten Mittwoch
15 - 17 Uhr im kleinen Saal
Ansprechpartnerin:
Tanja Schneider
Telefon (0911) 323 92 33

Evangelische Jugend

Jugendhaus - Holsteiner Str. 19
Telefon: (0911) 3 23 79 14

MAK: Donnerstag 2. Juli um 18 Uhr

JA: Abschiedsgottesdienst von Diakonin Marion Stahl und Sommerfest am 26. Juli

Spielaktion in Kooperation mit FiSCH vom 4.-7. August.
Anmeldung bei Diakonin Marion Stahl
Bürozeit von Diakonin Marion Stahl: Donnerstag, 15 bis 17 Uhr

Frauengruppe

In der Regel am zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Bora-Haus:
14. Juli: Sommerfest, 8. September

Mütterkreis

In der Regel am zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Bora-Haus: 17. Juni, 8. Juli, 9. September
Leitung: Pfarrer Otfried Haug

Seniorenkreis

In der Regel am zweiten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Bora-Haus:
18. Juni, 4. Juli, 10. September

Posaunenchor

Proben am Montag um 19.30 Uhr und Freitag um 19 Uhr
Leitung: Leonhard Meisinger

Kantorei

Proben am Mittwoch um 19.30 Uhr im Bora-Haus oder in der Kirche
Leitung: Diana Huber, Tel. 31 31 81

Aerobic-Bodystyling

Wir trainieren das Herz-Kreislauf-System und straffen die Muskulatur.
Donnerstag 19.30 Uhr – 20.30 Uhr
Leitung: Julia Schäff, Telefon (09131) 12 93 49

Wandergruppe

Jeweils monatlich am Samstag:
13. Juni, 18. Juli, 15. August, 12. September
Leitung: Karlheinz Pfitzinger

Gruppe pflegender Angehöriger

jeweils am Dienstag um 17.30 Uhr im Gemeindehaus: 30. Juni, 28. Juli, 29. September
Leitung: Juliane Thumm
Telefon (0911) 3 15 05 24

Musikgruppe

Proben mittwochs um 16.30 Uhr
Info bei Maria Majewski,
Telefon (0911) 31 11 06

Literaturkreis

Für Literaturfreunde die sich fachmännisch informieren und mit anderen austauschen wollen.

Pause bis September

Leitung: Rainer Mordhorst

Kleidersammlung für Bethel

Vom 16. bis 22. Juni 2009 können Sie gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten - jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln) abgeben. Kleidersäcke können Sie in der Kirche oder im Pfarramt abholen.

Abgabestelle:

Evangelisches Gemeindehaus
Eingang Mesnerhaus, 1. Türe rechts
Holsteiner Str. 15, 90427 Nürnberg

Kirchweihspenden erbeten

Für die Losbude bei unserer Kirchweih bitten wir Sie wieder und Ihre Unterstützung: Willkommen sind Geld- und Sachspenden, die dazu beitragen, dass wir für alle wieder ein attraktives und interessantes Angebot für unsere Losbude zusammenstellen können. Der Erlös aus der Losbude ist wieder für den Kindergarten der Gemeinde und die Diakoniestation bestimmt.

Jahresversammlung 2009 des Gemeindevereins

Wir laden Sie herzlich ein zur Mitgliederversammlung des Gemeindevereins Nürnberg-Schniegling am Donnerstag, 23. Juli 2009, um 19.30 Uhr, ins Katharina-von-Bora-Haus.

Tagesordnung:

1. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht über Kassenprüfung
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Verschiedenes

*Pfr. Otfried Haug, 1. Vorsitzender
Dr. Frank Knapp, 2. Vorsitzender
Dr. Rudolf Arold, Schatzmeister*

Jahresversammlung 2009 des Kirchbauvereins

Der Kirchbauverein trifft sich zu seiner Jahreshauptversammlung am Dienstag, 14. Juli 2009, um 19 Uhr, im Bora-Haus. Wir laden dazu herzlich ein.

Tagesordnung

1. Verlesen des Protokolls der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung
2. Jahresbericht der Vorsitzenden
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht über die Kassenprüfung
5. Entlastung der Vorstandschaft und der Schatzmeisterin
6. Verschiedenes

Dorothea Ermann, 1. Vorsitzende

Ziegen hüten und Murmeln spielen

Geschichte und Geschichten für Kindergartenkinder

„Es ist schon ganz alt. Viele tausend Jahre und doch ist es erst gestern ausgedacht worden.“ Das gibt es nicht? Wir glauben schon, denn die Lösung heißt: Das Spiel.

Jede Generation hat ihre eigenen Spiele. Doch bei näherer Betrachtung sind sie gar nicht so unterschiedlich.

Können Sie sich noch an Spiele aus ihrer Kindheit erinnern? Es werden bestimmt Fangspiele, Versteck-, Ball-, Verkleidungs- oder Brettspiele dabei sein. Mit diesen Spielen, die unter verschiedenen Namen und in vielen Varianten in jeder Generation auftauchen, beschäftigen wir uns immer am Montagnachmittag im Kindergarten.

Heute berichten wir ihnen von einem ganz besonderen Erlebnis. Die Kinder sitzen im Kreis und hören, was Frau Dannert aus Höfles berichtet. Sie erzählt von ihrer Kindheit auf dem Bauernhof, wo sie schon früh mithelfen musste. Sie

musste die Ziege hüten. Dabei wurde ihr oft langweilig und sie spielte mit ihren Murmeln.

Murmeln sind vermutlich das älteste Spiel der Welt. In Höhlen aus



Gunda Dannert erzählt im Kindergarten über ihre Kindheit.

prähistorischer Zeit fanden Forscher Steinkügelchen, mit denen gespielt wurde. Im 16. Jahrhundert wurde das Murmelspiel als Glücksspiel verboten.

In Nürnberg aber erlaubten die Stadtväter 1503 das „Schussern“ auf der Hallerwiese ausdrücklich. So vielseitig wie die Regeln, sind auch die Namen für das Murmelspiel. Marmeln, Knicker, Schusser sind einige davon.

Heute sind sie aus Glas, früher waren sie aus Stein, Ton oder Gips.

Frau Dannert beschreibt uns die schönen Murmelbahnen, die sie aus nassem Sand gebaut hat. So etwas müssen wir auch probieren, meinen die Kinder begeistert. So sind schnell jung und alt im Gespräch.

Eine Überraschung hat Frau Dannert mitgebracht: In der Mitte des Kreises steht ein Korb mit 2850 Murmeln.

Vor 60 Jahren fand Frau Dannert bei der Feldarbeit ihren ersten Schusser. Seitdem sammelt sie die kleinen Kügelchen, die sie immer wieder bei der Feldarbeit findet. Woher die vielen Schusser auf den Feldern der Familie Dannert kommen, ist nicht geklärt. Doch gab es im letzten Jahr sogar einen Zeitungsbericht über die gesammelten Murmeln.



Ein gewichtiger Korb: 2850 Murmeln hat Frau Dannert in 60 Jahren gesammelt.

Das Alter der Kugeln wird auf 100 bis 150 Jahren geschätzt. Gespielt wird mit den Schussern nicht mehr. Sie sind mürbe und zerbrechlich. Dafür hat Frau Dannert den Kindern eine hölzerne Murmelbahn mitgebracht. Die Schusser sausen die Bahn hinab und die Kinder haben ihre Freude damit.

Herzlichen Dank an Frau Gunda Dannert für die Bereitschaft, den Kindern von heute von ihrer Kindheit damals zu berichten.

Die Kinder erzählen noch immer gerne von ihren vielen Murmeln und der Ziege, die sie hüten mussten.

Susanne Müller

Anmeldung im Kindergarten

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 14 - 17 Uhr freuen wir uns auf Eltern, die ihr Kind in unserem Kindergarten anmelden möchten.

An diesem Nachmittag können die Kindergartenräume besichtigt werden. Die Eltern lernen unser Konzept kennen und wir beantworten gerne weitere Fragen. Sie können uns auch telefonisch erreichen und einen Termin vereinbaren. Vielen Dank für Interesse an unserer Einrichtung.

Gerlinde Dunnigan

Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 14. Juni (1. So. n. Trin.)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Lektor Rainer Mordhorst

9.30 Uhr: Kindergottesdienst

10.30 Uhr: Eine-Welt-Verkauf und
Kirchenkaffee

Mittwoch, 17. Juni

19 Uhr: Abendgebet

Sonntag, 21. Juni (2. So. n. Trin.)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer Otfried Haug

9.30 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, 24. Juni

17 Uhr: Mini-Gottesdienst

19 Uhr: Abendgebet

Sonntag, 28. Juni (3. So. n. Trin.)

Wir feiern Gottesdienst zum 75-jährigen
Jubiläum unserer Gemeinde in
St. Peter und Paul, Poppenreuth.

Wir gehen den alten Kirchenweg.

Treffpunkt um 8.30 Uhr

an der Versöhnungskirche

Mittwoch, 1. Juli

19 Uhr: Abendgebet

Sonntag, 5. Juli (Kirchweih)

9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

mit Posaunenchor

Pfarrer Otfried Haug

9.30 Uhr: Kindergottesdienst

Mittwoch, 8. Juli

19 Uhr: Abendgebet

Sonntag, 12. Juli (5. So. n. Trin.)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer Werner Bauer

Mittwoch, 15. Juli

19 Uhr: Abendgebet

Sonntag, 19. Juli (7. So. n. Trin.)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Lektorin Barbara Lösel

9.30 Uhr: Kindergottesdienst

18 Uhr: Serenade im Pfarrhof

Mittwoch, 22. Juli

19 Uhr: Abendgebet

Sonntag, 26. Juli (8. So. n. Trin.)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer Otfried Haug

9.30 Uhr: Kindergottesdienst

Verabschiedung

von Diakonin Marion Stahl

Mittwoch, 29. Juli

19 Uhr: Abendgebet

Sonntag, 2. August (9. So. n. Trin.)

9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

Pfarrer Otfried Haug

Sonntag, 9. August

(10. So. n. Trinitatis)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Lektor Rainer Mordhorst

10.30 Uhr: Eine-Welt-Verkauf und

Kirchenkaffee

Sonntag, 16. August

(11. So. n. Trinitatis)

9.30 Uhr: Gottesdienst

Pfarrer i.R. Roland Raum

Sonntag, 23. August
(12. So. n. Trinitatis)
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer N.N.

Sonntag, 30. August
(13. So. n. Trinitatis)
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer i.R. Wolfgang Langenbach

Sonntag, 6. September
(14. So. n. Trinitatis)
9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Otfried Haug

Mittwoch, 9. September
19 Uhr: Abendgebet

Sonntag, 13. September
(15. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Otfried Haug
10.30 Uhr: Eine-Welt-Verkauf und
Kirchenkaffee

Mittwoch, 16. September
19 Uhr: Abendgebet

Sonntag, 20. September
(16. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Otfried Haug

Mittwoch, 23. September
19 Uhr: Abendgebet

Sonntag, 27. September
(17. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Otfried Haug
9.30 Uhr: Kindergottesdienst

Kirchweih in Schniegling vom 3.-5. Juli 2009

Von Freitag bis Sonntag finden sie
in der Losbude auf dem Kirchplatz
wieder attraktive Gewinne.

Am Samstag bieten wir Ihnen ab
14.30 Uhr Kaffee und Kuchen im
Gemeindehaus an. Genießen Sie die
selbstgebackenen feinen Kuchen.

Von 18 bis 22 Uhr gibt es im Kin-
dergarten-Park Feines vom Grill,
gutes Bier und fränkische Blasmusik.

Der Posaunenchor bietet am Sonn-
tag um 18 Uhr beim Standkonzert
abwechslungsreiche Bläsermusik -
unser Posaunenchor kann sich nicht
nur im Gottesdienst hören lassen.

Der Gottesdienst am Sonntag um
9.30 Uhr wird vom Posaunenchor
musikalisch gestaltet.

**Helfen Sie mit: In der Losbude,
beim Grillen und Getränkeverkauf,
beim Spülen und beim Aufräumen.**

Herzlichen Dank an alle, die mit
ihrer tatkräftigen Hilfe zu einem ge-
lungenen Kirchweihfest beitragen.

Pfarrer Otfried Haug

Tauftermine:



21. Juni, 2. August,
6. September,
4. Oktober, 1. No-
vember, 29. Novem-
ber (1. Advent)

Palliative Care in der Diakonie

Schwerkranke und sterbende Menschen begleiten

Der Begriff „pallium“ kommt aus dem Lateinischen und steht für einen Mantel oder Überwurf, der in der Antike getragen wurde. Der englische Begriff „Care“ bedeutet mehr als Pflege. „I care for you“ heißt auch: „Ich Sorge mich um dich. Du bist mir wichtig.“

Palliative Care bezeichnet ein umfassendes Konzept für die Pflege, Begleitung und Betreuung von schwerkranken, sterbenden Menschen und ihrer Angehörigen. Bei meiner berufsbegleitenden Weiterbildung, habe ich mich mit vier Bereichen beschäftigt:

Welche kulturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen (z.B. Hospizbewegung, Patientenrechte aber auch das Verstehen und Begleiten von Trauerprozessen) sind in der Pflege zu berücksichtigen?

Wie kann man innerhalb unserer Diakoniestation mit Kolleginnen und Kollegen und anderen beruflich oder ehrenamtlichen Beteiligten einen würdigen und hilfreichen Rahmen für Sterbende und ihre Angehörigen schaffen?

Welche besonderen palliativ-pflegerischen und psycho-sozialen Kompetenzen sind für die individuelle Pflege schwerstkranker oder trauernder Menschen erforderlich?

Wie kann man sich selbst mit der eigenen Endlichkeit, mit eigenen Verlusten und Hilflosigkeit auseinandersetzen und wo liegen die eigenen Kraft- und Sinnquellen?

Ein Text von Maria Rutherford fasst alles wunderbar zusammen:

„Lass mich in deinen Schuhen gehen, um zu spüren, wo sie dich drücken, obwohl ich eine andere Größe habe und niemals gleich fühle wie du. Ich will es trotzdem versuchen, wenn du es mir zutraust.“

Bärbl Witt

Freud und Leid

Taufen



Bestattungen



Wo der Rotbraune Frauenschuh blüht

Wandergruppe erlebt die Blütenpracht im Mai

Bericht von der 286. Gemeindefahrt vom 16. Mai 2009. Herzlich willkommen hiess es wieder nach längerer Pause für zwei neue Wanderdamen. Unsere Ayla aus Johannis brachte ihre Freundin Waltraut Mühlbauer mit. Unser Werner Rohringer sorgte dafür, dass seine Cousine Heidi Cutri (zu Besuch aus dem fernen Australien) ihre frühere Heimat wandernd kennen lernen sollte.

So starteten wir in Hartmannshof mit 31 Personen. Das Wetter war uns wohlgesonnen, denn es war nicht zu heiss, gerade ideal zum Wandern. Aber das meist ansteigende Gelände bis Lichtenegg brachte uns schon gehörig ins Schwitzen.

Das schönste Teilstück lag jetzt vor uns, von Lichtenegg in den Wald zu den Kletterfelsen "Hänsel und Gretel" und zu den "Türkenfelsen". Dieser Rundweg ist von ständigen Auf- und Abstiegen geprägt und war durch den nassen Waldboden nicht immer einfach zu gehen. Wohl dem, der Stöcke dabei hatte, denn diese waren besonders hilfreich. Vorbei an Maiglöckchen und Salomonsiegel kamen wir dem Höhepunkt immer näher. Kurz nach den Türkenfelsen eröffnete sich ein Naturereignis, welches man nur von Mitte Mai bis

Mitte Juni erleben kann - eine weitläufige große Waldfläche, auf der überall der Rotbraune Frauenschuh (*Cypripedium Calceolus*) blüht. Man wusste überhaupt nicht, wo man zuerst hinschauen sollte, so üppig wachsen hier diese unter Naturschutz stehenden, wunderbar anzuschauenden Frauenschuhe.

Man kann sich schier nicht sattsehen an dieser herrlichen Schöpfung der Natur. Wer es dieses Jahr nicht mehr schafft, sollte sich diese kleine Tour unbedingt für das nächste Jahr vormerken. Lichtenegg ist auch mit dem Auto zu erreichen, vom Parkplatz aus sind es nur knappe 20 Minuten bis zum "Frauenschuhwald".

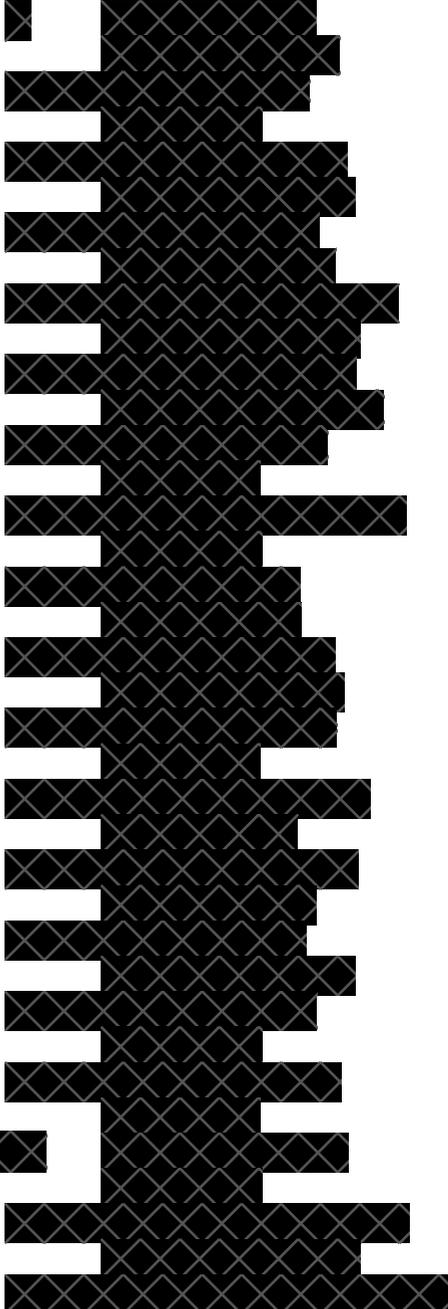
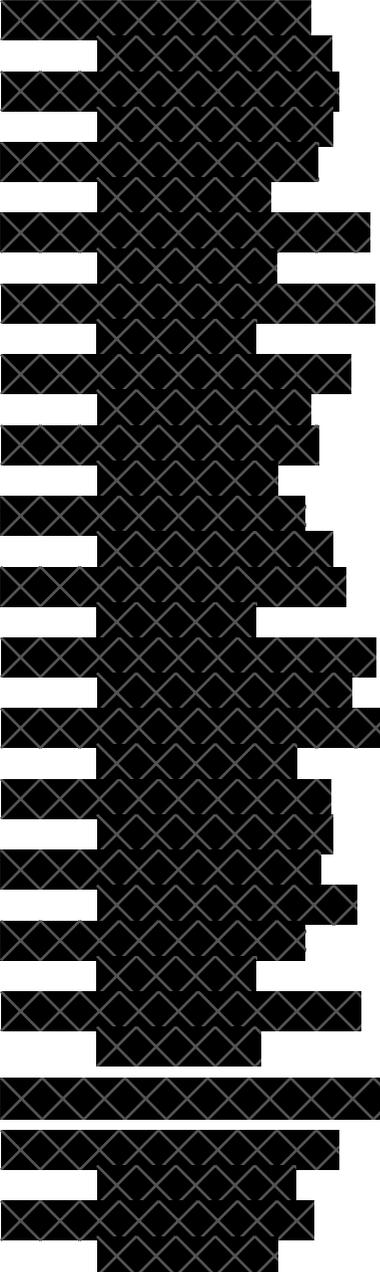
Nach der Mittagspause beim "Alten-Schloss-Wirt" stiegen wir noch hinauf zur Burgruine Lichtenegg. Von hier oben, auf 586 m Höhe öffnet sich eine herrliche Rundschau, besonders von Nordwesten bis Nordosten und im Dunst erspäht man sogar den Ochsenkopf im fernen Fichtelgebirge!

Eine Wanderung zum Zungenschmalzen ging zu Ende und es gäbe noch mehr zu erzählen, aber leider ist die Seite schon voll.

Karlheinz Pfitzinger

Wir gratulieren zum Geburtstag

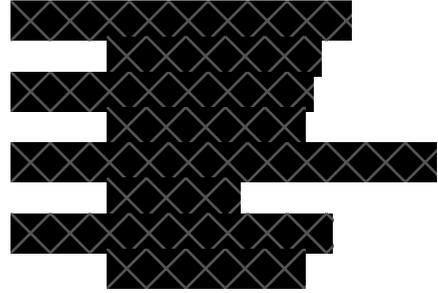
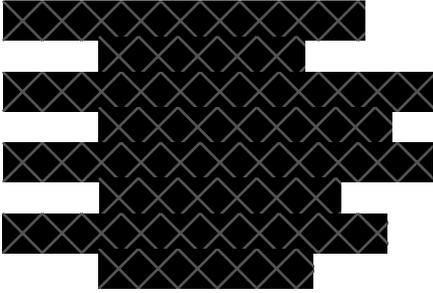
Juni



[Redacted text block]

[Redacted text block]

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Ursula Kirschner: Die Kirche im Blick Die Rektorin der Wahlerschule geht in Ruhestand

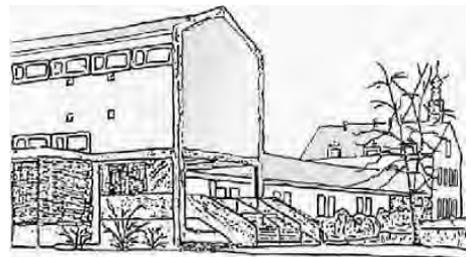
Ursula Kirschner, Rektorin an der Wahlerschule, verabschiedet sich im Juli in den Ruhestand. Vierzig Jahre war sie an der Schule als Lehrerin und Rektorin tätig.

Als sie ihren Schuldienst an der Wahlerschule begann, war gegenüber der Schule gerade die Versöhnungskirche gebaut worden. Die Kirche hat die engagierte Katholikin immer im Blick behalten.

So ist über die Jahre eine gute und selbstverständliche Zusammenarbeit möglich gewesen: die ökumenischen Schulgottesdienste waren im Wechsel in der evangelischen Versöhnungskirche und in der katholischen Konradskirche, die jährlichen Kinderbibeltage wurden von der Schule unterstützt, der Austausch mit dem Kindergarten und dem Hort der Versöhnungskirche wurde zum Wohl der Schüler gepflegt.

Religionsunterricht ist für Ursula Kirschner nie nur ein Nebenfach

gewesen. Der Beitrag der Kirchen für die religiöse, ethische und soziale Bildung ihrer Schülerinnen und Schüler war ihr immer wichtig. So konnte ich als Pfarrer immer auf die Unterstützung der Schulleitung



setzen und mich gerne auf den Weg zum Unterricht in der Wahlerschule machen.

Als Pfarrer an der Versöhnungskirche bedanke ich mich - auch im Namen des Kirchenvorstandes - für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen Frau Kirschner Gottes Segen für alles Tun und Lassen in ihrem Ruhestand.

Pfarrer Otfried Haug



OPTIK SCHWAB
Hans-Böckler-Str. 91
90765 Fürth

Fahrradwerkstatt Wetzendorf



Franz Schneck
www.franzschneck.de

0911 3746122
Alte Parlerstr. 7
90425 Nürnberg

Publikumszeiten Di. & Do. 15^{°°} - 18^{°°} Sa. 10^{°°} - 15^{°°} und nach Vereinbarung



DER LETZTE ABSCHIED IN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE

Ihr kompetenter Partner für persönliche Abschiednahmen und Trauerfeiern auf allen Friedhöfen und **in Ihrer Kirche**.
Gemeindemitgliedern berechnen wir hierbei keine zusätzlichen Überführungskosten.

Ganz in Ihrer Nähe - Hausbesuche - Erledigung aller Formalitäten - Bestattungsvorsorge - preiswerte Angebote - eigene Möglichkeiten zur Aufbahrung und Abschiednahme - alle Bestattungsdienste

Jederzeit für Sie erreichbar: **Telefon: (0911) 23 98 89-0**



TRAUERHILFE STIER

Bestattungsinstitut seit 1902
Fürther Str. 153 · 90429 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

Blumen Karl Pfann

INH. INGE BINGOLD
Schnieglinger Straße 272
90427 Nürnberg
Tel. 09 11 / 31 37 60
Fax 09 11 / 31 88 665



Moderne Floristik - Trauerbinderei - Fleurop



Ulrike Kauper

Physiotherapeutin

Doris Lamatsch

Heilpraktikerin

THERAPIE

he · Manuelle · Fußreflexzonen · Craniosacrale · Gai

Termine nach Vereinbarung · Ratzeburger Str. 9 · 90427 Nürnberg · Telefon: 300 83 30

Beiträge für den
Gemeindegruß

Der nächste Gemeindegruß er-
scheint im September 2009.

Redaktionsschluss ist am
7. August 2009.

*Bitte berücksichtigen Sie bei Ih-
rem Einkauf die Geschäfte vor Ort
und unsere Anzeigenkunden.*

**Alles aus einer Hand erhalten Sie bei
Ihrem Versicherer im Raum der Kirchen:**

Wolfgang Fahsl, Agenturleiter

Steinweg 38 · 91227 Leinburg

Telefon (0 91 20) 64 96 · Fax 64 51

Mobil (01 75) 5 11 82 60

E-Mail wolfgang.fahsl@bruderhilfe.de

Internet www.brunderhilfe.de/wolfgang.fahsl



**BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum der Kirchen



Städtischer BESTATTUNGSDIENST

Abschied in sicheren Händen.

Fragen zu Bestattung, Trauerfeier und Grabpflege besprechen wir nach Wunsch *bei Ihnen zuhause* oder in unseren Räumen. Bei uns finden Sie den Rahmen für den feierlichen *Abschied am offenen Sarg*. Wir bieten auch *Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten*, die Ihnen Sicherheit gibt und Ihre Angehörigen entlastet.

Spitalgasse 1 (3. Etage mit Aufzug) • 90403 Nürnberg
Tag und Nacht für Sie erreichbar: Tel. 0911 – 22 17 77

Nürnberg

Lothar Schuster

Heizungsanlagen - Öl- und Gasfeuerungen

90427 Nürnberg
Brettergartenstr. 57
Telefon 31 43 00

Schornstein- und Abgasanlagen - Sanierung + Neuerstellung -

Montage von
Laufstegen und
Kaminkehrertritten

www.volkmer-kamin.de



Der richtige
Zug!

Volkmer Kamin

Abgas- und Schornsteintechnik
Kostenfrei unter 0800 / 8 65 56 37

**Kaminreparaturen
Kaminbekleidungen
Moderne Abgastechnik**

DST Reinigungsservice



Fenster-, Teppich-, Unterhaltsreinigung
Dieter Stellmaszek

Raiffeisenstr. 9c - 90427 Nürnberg
Tel. (0911) 32 58 89 Fax (0911) 32 71 18

Friedhofsgärtnerei

Grabanlagen · Grabpflege
Wechselbepflanzungen
Dauergrabpflege

Flensburger Str. 24 · 90427 Nürnberg
Telefon 0911/318 71 12
Telefax 0911/318 71 13
Email: H.Strobel@odn.de



Strobel



Blumengeschäft

Moderne Floristik · Fleurop
Hochzeitsfloristik
Dekoration · Trauerbinderei

Kronacher Str. 53 · 90765 Fürth
Telefon 0911/790 64 13
Telefax 0911/794 02 85

www.gaertnerei-strobel.de

Ihr Elektriker in Schniegling:
für Altbausanierung und
Dachbodenausbau,
Sprechanlagen und
Netzfreischalter.

Rolf Arnold Elektrotechnik
Schnieglinger Str. 234
Tel.: 260554
Mobil: 0175-5280572
Fax: 1809555
Mail: info@aussenlichtschalter.de
Unsere Erfindung:
www.aussenlichtschalter.de

ROLF ARNOLD

ELEKTROTECHNIK



EDV-Systeme Doris Lamprecht

Kronstädter Str. 14a 90765 Fürth Tel.: 9799006 Fax: 9799028



Hard- und Softwarelösungen
ISDN - Produkte
Telefonanlagen
Netzwerktechnik
Online Shop

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.lamprecht.org

Die Krönung des Geschmacks

Krön's

Fleisch und Wurstwaren
Schnieglinger Str.258
90427 Nürnberg
Tel: 31 12 82 Fax: 32 59 46

GLAS BAU BREHM

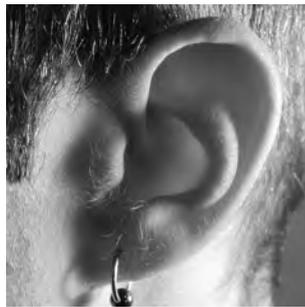
...glasklare Ideen

- Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten
- Gewölbte Scheiben
- Ganzglaskonstruktionen
- Eigene Isolierglasherstellung
- Gastüren - Duschkabinen
- Neu- und Reparaturverglasung
- Glasplatten - Spiegel
- Fensterumrüstung - Schaufenster
- Blei- und Messingverglasung
- Bildereinrahmung

Besuchen Sie unsere Ausstellung  Mo-Fr von 7.00-17.00 Uhr · Sa nach Vereinbarung

Carl-Schwemmer-Str. 20 · 90427 Nürnberg · Telefon 09 11/31 22 44 · Telefax 09 11/31 19 58

WIR SIND GANZ OHR



HÖRGERÄTE MECKLER

IHR PARTNER FÜR GUTES HÖREN

NÜRNBERG NORD Telefon 0911/55 22 26 • ZABO Telefon 0911/48 07 195
ST. JOHANNIS Telefon 0911/377 39 240 • MÖGELDORF Telefon 0911/54 00 347



SCHNIEGLING APOTHEKE

Schnieglinger Str. 244
90427 Nürnberg

- * *Blutdruckmessung*
 - * *Milchpumpen- und Babywaagenverleih*
 - * *Anfertigen von Teemischungen*
 - * *Primavera Öle*
 - * *Kompressionsstrümpfe nach Maß*
 - * *Inkontinenzberatung*
 - * *Laufend Sonderangebote*
 - * *Rezepturen nach Stadelmann*
- ...und kostenloser Lieferservice

Fon (0911) 31 33 04
Fax (0911) 3 21 77 65
E-mail schniegling-apotheke@gmx.de
www.schniegling-apotheke.de

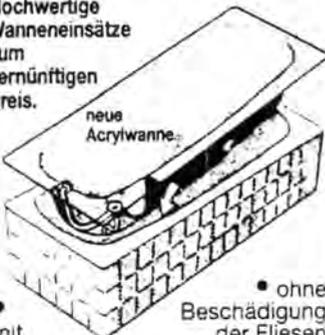
Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 8.00 Uhr – 13.00 Uhr
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 Uhr – 12.30 Uhr

PETER ERICH
SCHMITT

Sanitär • Heizung • Flaschnerei

Gegründet 1924 – Telefon (09 11) 32 41 60
90427 Nürnberg Dorfackerstr. 41

Hochwertige
Wanneneinsätze
zum
vernünftigen
Preis.



neue
Acrylwanne

- ohne Beschädigung der Fliesen
- ohne Ausbau der alten Wanne

• mit Erneuerung des Ab- und Überlaufs

Kosmides Demetrios

Feinkost-, Obst-, Gemüse- und Getränkehandel

Wir bieten Ihnen
ein breitgefächertes Angebot:

- Spirituosen und Getränke aller Art sowie Fassbier auf Bestellung
- Tabak und Zeitschriften
- Klumpentaler Landwurst
- Brot und Backwaren vom Kalchreuther Bäcker
- frischen Fisch und Salate von der Deutschen See

Kosmides Demetrios
Feinkost-, Obst-, Gemüse- und
Getränkehandel
Pfandackerstr. 18 - Kriegsoffsiedlung
90427 Nürnberg, Telefon (0911) 32 99 24



**Metzgerei
Stirnweiß**

Nutzen Sie unseren
Partyservice.

90427 Nürnberg
Schnieglinger Straße 243
Tel. 0911-315443

gefüllte **Fleisch-**
spezialitäten,
für Pfanne und Backofen,
Sülzen in Aspik,
Grillspezialitäten
bratfertig gewürzt,
Salate, Pasteten,
belegte Brötchen,
Vesper, reiches
Angebot aus unserer
Heitheke.

**Und alles
aus eigener
Herstellung!**

RÖDL GmbH

Hoch-, Tief- und Ingenieurbau
Wetzendorfer Straße 220
90427 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 37 86 - 0
Telefax: 09 11 / 33 52 12

Ihr leistungsfähiger Partner für:

- ✓ Hoch-, Tief- und Ingenieurbau
- ✓ Straßenbau
- ✓ Betoninstandsetzung
- ✓ Spritzbeton
- ✓ Risse- und Hohlraumverpressung
- ✓ Höchstdruckwasserstrahltechnik
- ✓ Asbestentsorgung

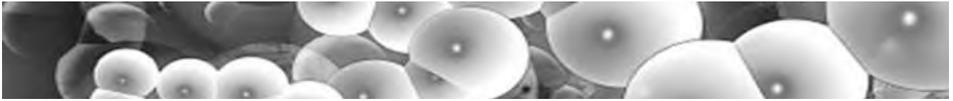
SANITÄRE INSTALLATIONEN • HEIZUNGSBAU • SOLARANLAGEN

**MAIER
&
GEORGS**
Nachf. GmbH

- Sanitär- und Solaranlagen
- Gas- und Ölheizungen
- Beratung/Projektierung
- Neubau - Renovierung -
Modernisierung
- Kundendienst
- Reparatur-Schnelldienst



Carl-Schwemmer-Str. 30 Telefon 0911 / 31 07 65-0 www.maier-georgs.de
90427 Nürnberg Telefax 0911 / 31 07 65-20 maier-georgs.nachf@t-online.de



Energie tanken mit body-detox und BEMER 3000

Gesundheitliche Probleme können zu einem grossen Teil auf toxische Belastungen zurückgeführt werden. Anwendungen, die zur Entschlackung und Entgiftung beitragen, werden immer wichtiger für die Vorbeugung und Behandlung von Symptomen und Ursachen.



Das Body Detox System ist ein ganz neuer Ansatz zur intensiven und nachhaltigen Entschlackung und Entgiftung. Das Body Detox System regt den Körper auf physikalischem Weg zur Ausleitung über die eigenen Systeme und Organe an.



Gleichzeitig stärkt Body Detox den Energiehaushalt auf Zellebene und hilft Blockaden lösen, die eine Ausleitung aus eigenen Kräften verhindern.

Regelmässige Body Detox Kuren fördern Gesundheit, Wohlbefinden, Gewichtsoptimierung sowie die körpereigenen Regulationssysteme und -prozesse.

Das BEMER Therapie System ist ein nach den EU Richtlinien zertifiziertes medizinisches Gerät. Es kann Energie im Organismus auf natürliche Weise aufbauen und bei verschiedensten Schmerz-zuständen und Krankheitsbildern angewendet werden.



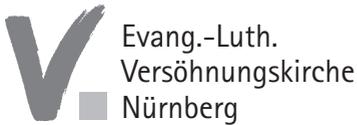
Mit der BEMER Anwendung vermindern Sie altersbedingte Leiden und fördern Ihr Wohlbefinden. Sie beugen Krankheiten vor und verbessern Ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Steigern Sie Ihre Lebensqualität mit dem Bemer Therapie System.



Lassen Sie sich ausführlich und unverbindlich beraten. Nutzen Sie die Möglichkeit, moderne Methoden zur Förderung und Erhaltung Ihrer Gesundheit kennenzulernen.

Die erste Anwendung ist kostenlos.

Wohlfühlstudio Christine Wendel
Kastanienweg 3
90768 Fürth
Tel.: (0911) 9 76 36 42



Evang.-Luth.
Versöhnungskirche
Nürnberg

Holsteiner Straße 17
90427 Nürnberg
Telefon: 0911-31 58 95
Fax: 0911-31 19 39

www.versoehnungskirche-nuernberg.de

Auf unserer web-site finden Sie unter "Kontakt" alle E-Mail-Adressen der Gemeinde.

Spendenkonto: Kto. 1 155 301
Sparkasse Nbg. (BLZ 760 501 01)
Geschäftskonto: Kto. 1 573 144
EKK, Kassel (BLZ 520 604 10)

Unser Büro ist für Sie geöffnet:
Dienstag bis Donnerstag: 9 -11 Uhr
Mittwoch: 17 - 18 Uhr
Sekretärin: Renate Zischler

Pfarrer Otfried Haug
Holsteiner Str. 17
90427 Nürnberg
Telefon: 0911-3 23 79 17
Mobiltelefon: 0177-2 19 23 23

Kirchenvorstand
Vertrauensfrau: Barbara Lösel
Vertrauensmann: Harry Scholl
Kirchenpflegerin: Christine Wendel

Hausmeister: Georg Decker
0911-3 23 79 15 (Di und Do)

Jugendarbeit
Diakonin Marion Stahl
Büro: Holsteiner Straße 19
Telefon: 0911-3 23 79 14
Bürozeit: Donnerstag, 15 bis 17 Uhr

Kindergarten
Holsteiner Str. 19
90427 Nürnberg
Telefon 0911-3 26 34 65

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 7 bis 17 Uhr

Leiterin: Gerlinde Dunnigan
Erzieherinnen:
Ulrike Fiedler, Anja Hoffmann,
Elke Meiner, Susanne Müller, Karin
Sixtbauer, Adele Turnwald, Melissa
Wagner

Posaunenchor-Leitung:
Leonhard Meisinger

Diakonie Schniegling - Nah am Nächsten!

Hauskrankenpflege
Holsteiner Str. 19
Telefon 0911-3 15 05 24
Fax: 0911-8 01 80 71
Mobiltelefon 0172-8 43 38 44
Geschäftskonto: Kto. 2 573 350
EKK, Kassel (BLZ 520 604 10)

Sprechstunde: Mo. 11-12 Uhr

Leiterin: Sylvia Braun
Krankenschwestern:
Monika Bochenek, Sylvia Braun,
Lydia Hannweg, Petra Schrödel,
Juliane Thumm, Bärbel Witt,
Kornelia Wölfel
Hauswirtschaft:
Sonja DeMattia, Elke Meiner,
Anna Szkaradzinska
Verwaltung: Christine Wendel